

Zugleich sammelte sich eine Pbalanz geistiger Kräfte, welche allem Denken und Fühlen der Nation die Richtung auf Gemeingeist und Vaterland gaben. Joh. Gottlieb Fichte, aus Jena als Theist oder Pantheist weggewiesen, lebte in Berlin ohne Anstellung, aber bald mit unendlichem Ansehen und Einfluß durch seine „Reden an die deutsche Nation“, die er (1808) vor einem dichtgedrängten Publicum aller Stände hielt. Er forderte strenge Erneuerung des moralischen und volksthümlichen Sinnes durch eine nationale Erziehung. C. W. Arndt ermahnte, dem corsischen Gewalthaber, wie Arminius den Römern, zu widerstehen; der alte Turnvater Jahn wollte aller Cultur den Scheidebrief geben und die germanischen Urwälder erneuern, um ein „freies und frommes“ Deuththum vor den wälschen Drängern zu retten. Die unermessliche Erregung erzeugte auch solche Wunderlichkeit. Gemäß dem Aussprüche des Königs, „daß der Staat durch geistige Kraft ersehen müsse, was er an physischer verloren habe“, ward, statt der beantragten Verlegung der von den Franzosen auseinander gesprengten Universität Halle nach Berlin, in der Hauptstadt eine selbstständige Universität errichtet (1810), die nicht wenig dazu beigetragen hat, die Kräfte zu entwickeln und zu stählen, welche das Joch der Fremdherrschaft wenige Jahre nachher gebrochen haben. Und, damit auch die höchste Weiße des patriotischen Sinnes, die religiöse, in Deutschland so wenig wie in Spanien fehle, so trat Fr. Schleiermacher, Prediger und später Professor in Berlin, der voltairischen Trivollität wie der officiellen Schein- und Werkheiligkeit mit gleichem Ernste entgegen, und in wenigen Jahren war eine opferfreudige Andacht in allen Ständen, bei Alt und Jung, verbreitet. Während in Spanien, bei der sofortigen Zertrümmerung alles Staatswesens und einer raschen Abspannung der gebildeten Classen, eine mächtige Kirche Handwerker, Bauern, Soldaten zu einem heißen, tobenden Kampfgetümmel fortrif, sammelte in Preußen die Regierung die äußern, die wissenschaftliche Bildung die innern Kräfte aller Stände zu einer Erhebung, welche eine feste Ordnung und Einheit mit todesmuthiger Begeisterung vereinigen sollte.

Der Eindruck von York's Convention (s. S. 695) ging wie ein Erdbeben durch Deutschland und Europa. Napoleon erkannte, daß es kein Act militärischer Rebellion, sondern der Beginn eines unabsehbaren nationalen Aufschwungs war. Der König von Preußen, zunächst erbittert über York's Eigenmächtigkeit, verfügte Absetzung und Kriegsgericht gegen den General, an den freilich die russischen Vorposten keine Nachricht davon gelangen ließen. Indessen pflanzte sich die Erhebung und Begeisterung der Gemüther von Ostpreußen aus unaufhaltsam durch die Lande fort, und auch der König, der durch die Wucht seines Unglücks in Kraft und Vertrauen geknickt war, vollends seit dem Tode der Königin Louise († 1810), die recht eigentlich an dem Sturz ihres Landes dahin geschwunden war, vermochte nicht länger zu widerstehen, als Scharnhorst ihm alle Erinnerungen an die Leidenszeit wach rief